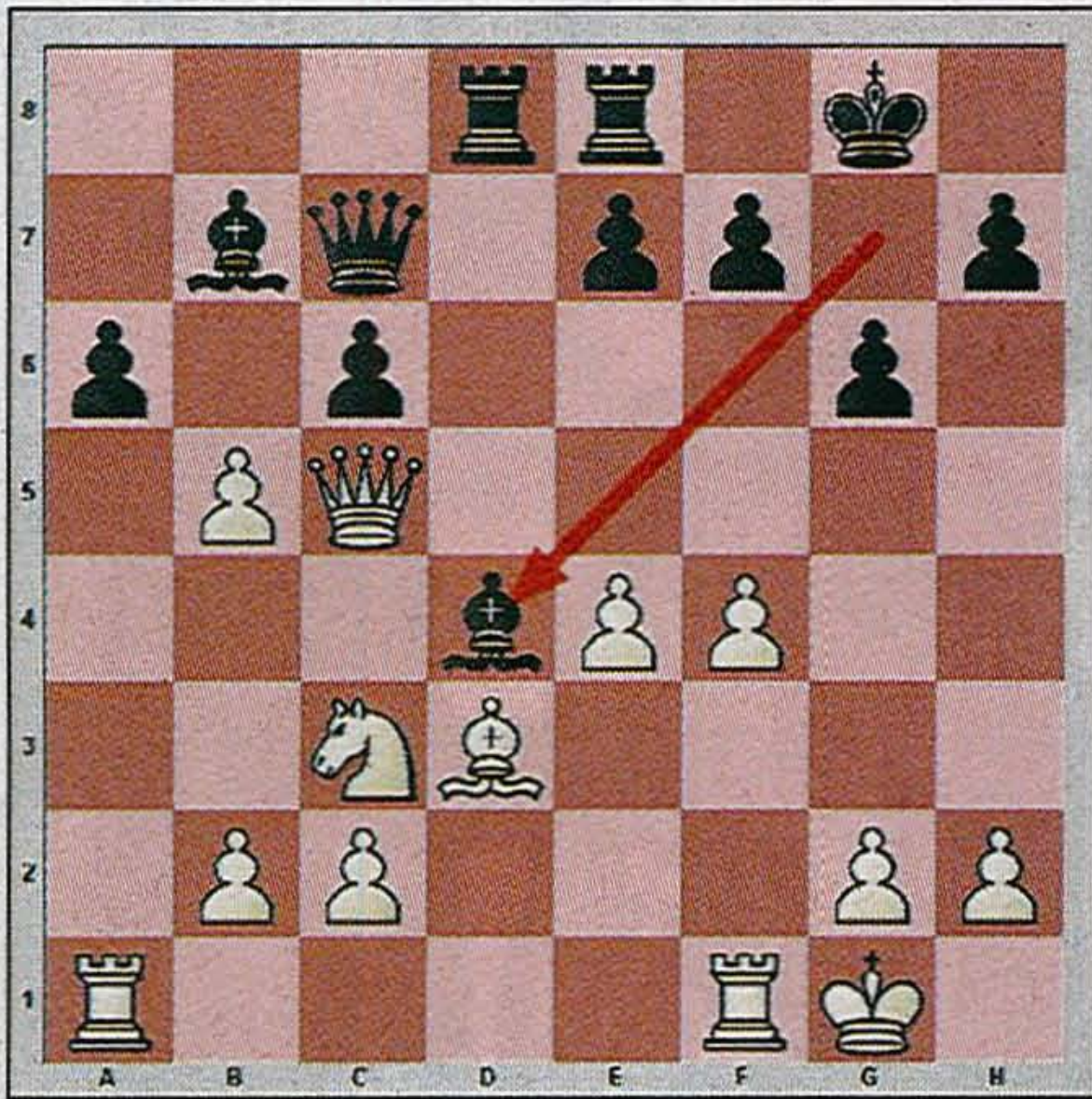


Schach mit den Königsspringern



Schwarz:
Konrad Badziong
(Seniorenturnier)

Diagramm:
Stellung nach dem 17. Zug von Schwarz

Weiß:
Werner Schäfer

In einer Schachpartie ist es wichtig, das versteckte Potenzial in der Stellung immer im Auge zu behalten.

den Läufer auf c5. Für Weiß stellt sich jetzt die Frage: Rückzug oder die Figur decken?

- 1.e2-e4 c7-c5
- 2.Sg1-f3 Sb8-c6
- 3.d2-d4 c5xd4
- 4.Sf3xd4 Sg8-f6
- 5.Sb1-c3 a7-a6
- 6.Lc1-e3 g7-g6

- 14.Dd2-e3 Lc8-b7
- 15.f2-f4

Schwarz spielt die Sizilianische Verteidigung, die ihm gute Chancen verspricht.

Grundsätzlich ist dieser Zug gut, um Angriffschancen am Königsflügel zu erhalten. Aber er birgt auch eine große Gefahr, die Schwarz sofort erkennt.

- 7.Lf1-e2 Lf8-g7
- 8.Dd1-d2 0-0
- 9.0-0 b7-b5

- 15...Ta8-d8

Dieser harmlose Entwicklungszug stellt die Falle auf und Weiß tappt hinein.

Schwarz gewinnt Raum am Damenflügel. Ein Angriff kann es allerdings nicht werden, da der weiße König bereits in die andere Ecke rochiert hat.

- 16.a4xb5 Sd7xc5
 - 17.De3xc5? Lg7-d4+
- Diagramm

- 10.Sd4xc6 d7xc6
- 11.Le2-d3 Dd8-c7
- 12.Le3-c5 Tf8-e8
- 13.a2-a4 Sf6-d7

Der Nachteil vom Zug f4 war die Öffnung der Diagonalen a7-g1. Aus diesem Grund wird in der Regel vorher Kg1-h1 eingeschoben, um diese Drohung zu entkräften. Weiß verzichtete auf die Fortsetzung der Partie und gab auf.

Der schwarze Springer befragt